

Die polnisch-belarussische Grenze –
wo Menschlichkeit zur Straftat wird

Dokumentarfilm

FOREST

und Gespräch mit
Aktivistinnen des Szpila-Kollektivs

Mittwoch 19:00 Uhr

18. MÄRZ 2026

Cinema Quadrat · K1, 2
68159 Mannheim

EINTRITT FREI





An der polnisch-belarussischen Grenze hält ein fast 200 km langer, fünf Meter hoher Zaun fliehende Menschen davon ab, in der EU Schutz zu suchen. Wer es trotzdem schafft, wird gewaltsam – und rechtswidrig – nach Belarus zurückgedrängt.

Auch diejenigen, die humanitäre Hilfe leisten, geraten ins Visier des polnischen Staates und werden kriminalisiert. Das polnische Szpila-Kollektiv hält dagegen: Es informiert Geflüchtete über ihre Rechte, vermittelt rechtliche Unterstützung und setzt sich gegen die Kriminalisierung solidarischer Hilfe ein.

In ihrem Film „Forest“ begleitet die Regisseurin Lidia Duda eine polnische Familie im Grenzgebiet, die auf hungrige, unterkühlte und erschöpfte Menschen stößt. Die Familie entscheidet sich zu helfen und zerbricht fast daran.

Im Anschluss an den Film berichten zwei Aktivistinnen des Szpila-Kollektivs von ihrer Arbeit und den aktuellen Entwicklungen an der Grenze.

Eine Veranstaltung von Bündnis „Sicherer Hafen Mannheim“ und Medico International e.V. in Kooperation mit dem Cinema Quadrat e.V.

